

## **Abelmoschi semen (+ -)**

### **Anwendung**

Volksmedizin: innerlich und äußerlich bei Schlangenbissen, krampfartigen Magen- und Darmerkrankungen, Appetitlosigkeit und gegen Kopfschmerzen.

Homöopathie: Beklemmungsgefühl im Brustkorb.

Sonstige Verwendung

Industrie/Technik: die Samen und deren Tinkturen finden den Einsatz zur Herstellung von Bitterschnäpsen.

### **Dosierung**

Zur inneren und äußeren Anwendung als Tinktur oder Aufguss liegen keine gesicherten Angaben vor.

Homöopathisch: 5-10 Tropfen, 1 Tablette, 5-10 Globuli, 1 Messerspitze Verreibung 1-3/Tag (HAB34).

### **Wirkmechanismen**

Abelmoschuskörner sollen aromatisch, stimulierend und krampflösend wirken.

Die Wirksamkeit ist nicht belegt.

### **Anwendungsbeschränkung**

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

### **Charakteristik**

Abelmoschuskörner sind die getrockneten Samen von *Abelmoschus moschatus* Medik.

Herkunft

Indien.

Gewinnung

Ernte aus Anbau, mit anschließender Lufttrocknung.

Formen

Ganz- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Die Droge kann mit *Foenugraeci semen* (Bockshornsamen) verwechselt werden.

Zubereitung

Keine Literaturangaben über Zubereitungspräparation.

### **Substanzen**

- Fettes Öl (7 bis 15%): Hauptfettsäuren Palmitinsäure, Linolsäure, Stearinsäure
- Ätherisches Öl (Ambretteöl, 0,2 bis 0,6%): Hauptkomponenten Farnesylacetat, makrocyclische Lactone als Träger des Moschusgeruchs wie Hexadec-7-en-16-olid (Ambrettolid), Tetradec-5-en-14-olid
- Schleimstoffe (ca. 35%)
- Steroide: Sterole, u.a. beta-Sitosterin, beta-Sitosterin-O-beta-D-glucosid

## Anwendung in Lebensmitteln

Die aromatischen Samenkapseln von *A. moschatus* werden in einigen Ländern des Mittleren Ostens zum Aromatisieren von Kaffee verwendet und auch kommerziell bei der Herstellung von Alkoholika wie Magenbittern und anderen Produkten genutzt. In Ägypten werden sie als Magentonikum und zur Stärkung des Nervensystems gekauft. Der Pflanze werden ferner stimulierende (Aphrodisiakum) und spasmolytische Eigenschaften zugeschrieben, die Verwendung als Zusatz in Functional Food Produkten erscheint plausibel.

## Synonyme

Alceae egypticeae  
Grana moschata  
Semen Alceae moschata  
Semen Moschi arabici

## Volkstümliche Namen

Abelmoschuskörner (dt.)  
Abelmoschussamen (dt.)  
Ambretta (it.)  
Ambrettekörner (dt.)  
Bisamkörner (dt.)  
Graine de musc (frz.)  
Grains d' ambrette (frz.)  
Moschuskörner (dt.)  
Musk seed (eng.)  
Semillas de abelmosco (span.)

## Indikationen

dyspeptische Beschwerden (Andere, ?)  
Kopfschmerzen (Andere)  
Vergiftungen (Andere)

## Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## Komm. E Monographien

Keine

## **Wirksamkeit**

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bisher nicht belegt.

# **Abelmoschus moschatus Medik.**

## **Allgemein**

Eine Emulsion aus den Samenkörnern wurde früher als Krampflösungsmittel verwendet. Die Samenhülsen haben einen aromatischen Geschmack und werden in einigen Teilen des Mittleren Ostens als Geschmacksverstärker mit Kaffee gemischt. In Ägypten werden die Samen als Magentonikum, gegen Mundgeruch und zur Nervenstärkung gekauft. Ihnen wird eine aphrodisierende Wirkung nachgesagt. Weiterhin werden sie als Insektizid verwendet. In der Parfümindustrie werden sie für Fette und Öle oder zur Fälschung von Moschus verwendet. Medizinisch verwendet werden die Samen der Pflanze und das aus ihnen gewonnene Öl.

## **Etymologie**

Der Name 'abelmoschus' wird 1608 von Giovanni Pona erstmalig erwähnt und ist wahrscheinlich auf das arabische Wort "habb al-misk = Moschuskörner" zurückzuführen.

## **Botanik**

Blüte und Frucht: Die Blüten sind einzeln und blattwinkelständig. Sie haben 5 bis 7 behaarte, lineale und ca. 1,5 cm lange Außenkelchblätter. Die Kelchblätter sind ca. 3 cm lang. Die Corolla hat einen Durchmesser von 7,5 cm. Die Kronblätter sind schwefelgelb mit purpurrotem Punkt am Grund. Die Blütenblätter sind eiförmig und leicht behaart. Die Früchte sind 5 bis 8 cm lange, vielsamige Kapseln in Form einer fünfkantigen Pyramide, die mit großen Samen gefüllt sind. Die Samen sind nierenförmig, gestaucht und ungefähr 3 mm im Durchmesser. Sie sind gräulich-braun und nierenförmig und haben zahlreiche Riefen, die konzentrisch um das Hilum liegen. Der Geschmack ist ölig, der Geruch moschusartig.  
Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist ein einjähriges, aufrechtes Kraut von etwa 1,20 m Höhe mit sternförmig behaarten Stielen, Stengeln und Blättern. Die Blätter sind 15 bis 25 cm lang, herzförmig bis rund, 3- bis 7fach gelappt, länglich zugespitzt mit herzförmiger Basis. Die Blattstiele sind ebenso lang oder länger als die Blätter. Die Nebenblätter sind länglich und behaart.

## **Verbreitung**

Die Pflanze ist in Afrika, Indien, auf Java und in Südamerika heimisch, wird jedoch in allen tropischen Gebieten kultiviert.

## **Synonyme**

Bamia abelmoschus R. Br.  
Hibiscus abelmoschus L.

## **Volkstümliche Namen**

Abelmoschus (dt.)  
Abelmosk (eng.)

Ambrakörner (dt.)  
Ambretta (eng.)  
Ambrette (dt.)  
Ambrette Seed (eng.)  
Bisonkörner (dt.)  
Egyptian Alcée (eng.)  
Gombo (dt.)  
Muskmallow (eng.)  
Muskeed (eng.)  
Okra (eng.)  
Target-leaved Hibiscus (eng.)

## **Drogen**

Abelmoschi semen (+ -)